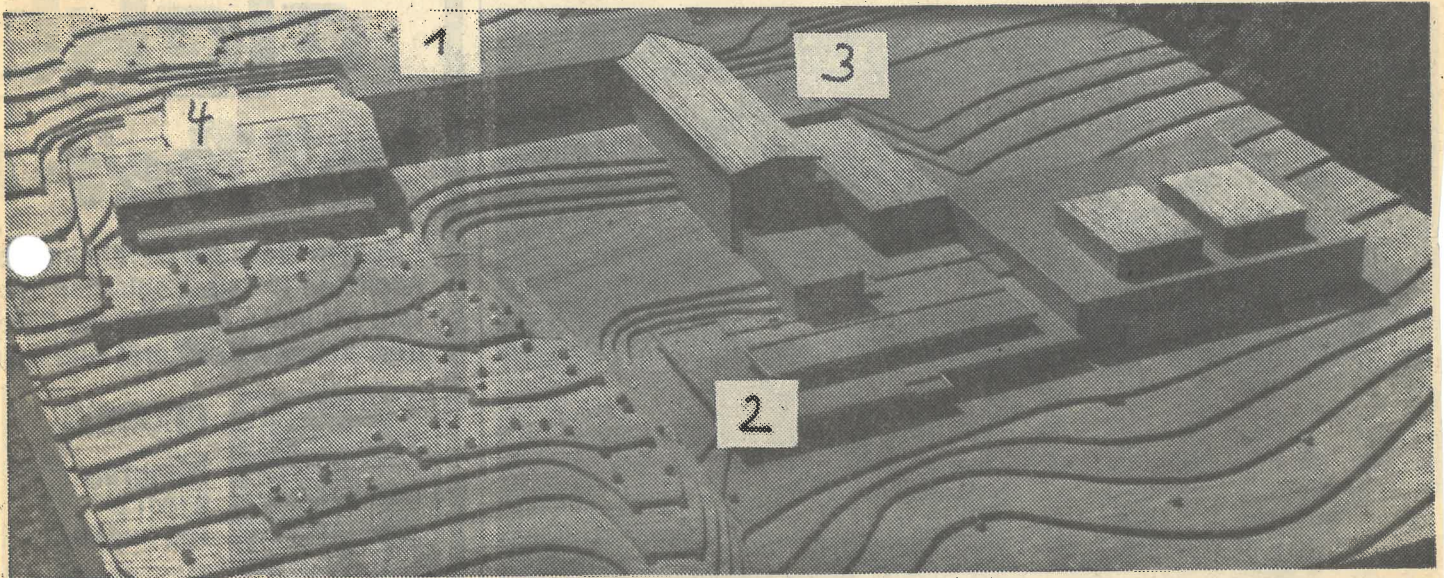


F/GA

Berufsschule soll mit mehreren Millionen DM erweitert werden

Heuer Beginn des Klassenzimmerüberbaus — Auch Dreifachturnhalle geplant — Bauausschuß gab Zustimmung



Noch heuer soll die Erweiterung der Berufsschule Waldkirchen begonnen werden. Als erste mehrerer Baumaßnahmen steht der Klassenzimmerüberbau (1) mit einem Kostenaufwand von 1,5 Millionen DM an. Weiter ist vorgesehen, eine große Werkhalle für Bau und Holz (2) und eine Kfz-Werkstätte (3) neu zu erstellen. Das wohl aufwendigste Vorhaben neben einiger anderer geringfügiger Umbauten stellt der Neubau einer Dreifachturnhalle (4) dar, die nach ihrer Fertigstellung nicht nur dem Schulsport, sondern auch den Waldkirchner Vereinen zugute kommen soll. Das vom beauftragten Architekten erstellte Modell (Bild) zeigt die staatliche Berufsschule, wie sie in ihrer Gesamtheit einmal aussehen soll. (Foto: Wanninger)

Waldkirchen (cw). Die staatliche Berufsschule in der Freyunger Straße soll in den nächsten Jahren mit einem Aufwand von mehreren Millionen DM erweitert werden. **F**innen wird dieses Großprojekt, das unter anderem den Bau einer Dreifachturnhalle und einer großen Werkhalle vorsieht, noch in diesem Jahr mit der Errichtung des Klassenzimmerüberbaus.

Fertiggestellt werden soll heuer jedoch nur der Rohbau dieses Überbaus, der mit eigenen Fundamenten versehen wird und so an keinem Punkt auf dem bereits bestehenden Gebäude aufsitzt. Geschaffen werden somit acht neue, verschieden große Klassenzimmer, ein Ausweichraum und auch WC-Anlagen. Die Kosten für diesen ersten Bauabschnitt betragen 1,5 Millionen DM.

Im nächsten Jahr geht die Maßnahme an der Schule mit der Fertigstellung des Klassenzimmerüberbaus weiter. Auch die Verwaltung im Erdgeschoß wird in Teilbereichen erweitert und umgebaut. Einen Hauptteil bei diesem Bauvorhaben stellt die große Werkhalle für Bau und Holz dar, die ebenfalls 1984 noch in Angriff genommen werden soll. Sie beinhaltet zwei Bahnhallen für Übungszwecke mit einer Größe von je 153 Quadratmetern, für Schreiner zwei Bankräume und Lagerräume sowie Umkleide- und Sanitäranlagen. Das gesamte Gebäude wird über 60 Meter lang sein.

Nicht so aufwendig dürften zwei weitere geplante Maßnahmen sein. Zum einen baut man die bestehende Metallwerkstätte um und vergrößert diese, zum anderen erstellt man eine neue Kfz-Werkstätte mit Lager- und Vorbereitungsraum sowie Sanitäran-

lagen. Geringfügige Umbauten werden noch am Untergeschoß des Berufsschulgebäudes vorgenommen.

Sind alle diese Vorhaben in die Tat umgesetzt — einen genauen Zeitpunkt kann man hierbei noch nicht festlegen —, so geht man an das vermutlich teuerste Projekt, eine moderne Dreifachturnhalle. Diese Sporteinrichtung wird von Landkreis und der Stadt Waldkirchen gemeinsam gebaut und somit steht sie einmal nicht nur dem Schulsport zur Verfügung, sondern auch den Vereinen im Stadtbereich. Die Finanzierung des Gesamtprojektes von Klassenzimmerüberbau bis Dreifachturnhalle ist noch nicht genau abgeklärt. Die Pläne liegen derzeit noch der niederbayerischen Regierung zur Förderung, Überprüfung und endgültigen Genehmigung vor. Der Bauausschuß der Stadt Waldkirchen gab in seiner letzten Sitzung sein Ja zu diesem Antrag des Landkreises, betonte jedoch, daß auch die erforderliche Mindestanzahl von Parkplätzen zu erstellen ist.

Weiter stimmten die Ausschußmitglieder folgenden Anträgen zu: Josef und Monika Reiter, Neubau eines Einfamilienwohnhauses; Manfred Feuchter, Errichtung eines Wohnhauses mit Doppelgarage; Karl Lakinger, Anbau einer Holzlege und Kellerräumen; Karl Lackinger, Ladeneinbau (mit geringen Abänderungen des von der Arbeitsgruppe für Städteplanung und vom Landesamt für Denkmalpflege unterbreiteten Vorschlags); Raiffeisenbank, Anbringung von zwei Werbeanlagen (entsprechend der Bau- und Werbeanlagenverordnung für die Altstadt Waldkirchen und unter folgenden Voraussetzungen: Die

Werbeanlage darf nicht weiter als zehn Zentimeter über Außenputz ausragen, keine kastenförmigen Anlagen verwenden, Buchstabengröße darf höchstens 60/40 bzw. 55/38 Zentimeter betragen und das Symbol darf im Durchmesser 75 Zentimeter nicht überschreiten); Georg Thoma, Sperrung bzw. Einziehung oder Abstufung eines Gemeindeweges; Firma Heinrich Falk, Ausweisung eines Kraftrad-Parkplatzes bei der Zufahrt; Valentin Weber, Erneuerung des Dachstuhls auf bestehendem Wohnhaus; Anna Draxinger, Neubau einer Holzhütte zur Brennholzlagerung; Leonhard Dersch, Neubau einer Scheune mit Stallung an der Stelle des bestehenden Gebäudes (Straßenverkehr darf durch Türe nicht gestört werden) und Hermann Lorenz, Anbau einer Traktorengarage und einer Wagenhalle an einen bestehenden Geräteschuppen (Mindestabstand zwischen Garage und Gemeindestraße ist einzuhalten).

Keine Einwände hatten die Bauausschußmitglieder auch bei den Tekturplänen des Zweckverbandes Abfallbeseitigung Deggendorf (Erweiterung der Sammel- und Sortieranlage Waldkirchen), Josef Zierunger (Änderung an der Stützwand) und Max Schwarz (Anbau eines Windfangs). Allerdings wird die Rundung dieses Windfangs im Interesse der Gesamtansicht